

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**Sanierung der Elektroanlage und Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen auf der Feuer- und Rettungswache 3 (FW 3), Gleueler Straße 223 - 225, Köln-Lindenthal**

**Beschlussorgan**

Gesundheitsausschuss

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Gesundheitsausschuss	16.11.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

Der Gesundheitsausschuss stimmt der Erneuerung der Elektroanlage sowie der Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen auf der Feuerwache 3 mit Gesamtkosten von ca. 212.000,00 € zu.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0212 – Brand- und Bevölkerungsschutz, Rettungsdienst bei Zeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen - zur Verfügung.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen**

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 212.000,00 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten _____ €	b) Sachkosten _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)				

**Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**

Die Feuerwache 3 wurde in den Jahren 1925 – 1927 errichtet. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz. In den Jahren 2002 bis 2004 wurden das Dach und die Fenster erneuert und das Gebäude angestrichen. Alle Maßnahmen wurden in Abstimmung mit 48/Konservator vorgenommen und durch das Land NRW gefördert.

Seit Jahren gibt es massive Probleme mit den Elektroleitungen im Gebäude. Die maroden Elektroinstallationen der Feuerwache stellen ein Gefahrenpotential dar. Um diesem Gefahrenpotential abzuwehren, soll die Installation teilsaniert werden. Eine erste Kostenschätzung im März 2009 beinhaltete den Austausch der Unterverteilungen, die bei einer der häufigen Reparaturmaßnahmen als Gefahrenquelle eingestuft wurden. Nach weiterer Prüfung der Anlage durch einen Fachingenieur (Firma Calorelektrik) wurden weitere Mängel in der Leitungsführung erkennbar. Zudem wurden weitere Unterverteilungen begutachtet, die ebenso zwingend auf den neuesten Stand der Sicherheit gebracht werden müssen.

Durch diese Maßnahme ist es möglich, eine Erweiterung der Brandmeldeanlage durchzuführen und gleichzeitig die vorhandenen Mängel im Brandschutz zu beseitigen. Die erweiterte Brandmeldeanlage kompensiert brandschutztechnische Baumängel und ist sehr viel kostengünstiger als die Herstellung des Brandschutzes durch rein bauliche Maßnahmen. Die Funktion der Brandmeldeanlage wird unterstützt durch den Einbau von Brandschutztüren.

Die Installationsarbeiten an der Elektroanlage sowie der Einbau der Brandschutztüren machen nachfolgend Putz- und Malerarbeiten erforderlich.

Es ergeben sich folgende Kostenansätze:

Technische Anlagen

<b>VOF (Planung)</b>	<u>ca. 29.000,00 €</u>
davon	
VOF-Elektrotechnik	ca. 23.000,00 €
VOF-Brandmeldeanlage	ca. 6.000,00 €
Elektrotechnik	<u>ca. 89.000,00 €</u>
Brandmeldeanlage	<u>ca. 17.000,00 €</u>
Bauwerk / Baukonstruktion	<u>ca. 106.000,00 €</u>
insgesamt brutto	<u><b>ca. 241.000,00 €</b></u>

Das Rechnungsprüfungsamt hat der Maßnahme am 29.07.2010 zugestimmt (RPA-Nr. KOB 2010/1214 – Anlage 1)

Die Maßnahmen wurden mit 48/Konservator abgestimmt (s. Anlage 2).

**Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.**